

Denkmäler könnte ad libitum vermehrt werden. Es ist zu wünschen, daß die Bulgarische Archäologische Gesellschaft, die große Aufgaben auf sich genommen hat, sich ihrer auch als vollkommen gewachsen zeigen möge.

Dieser Bericht des durch langjährige Arbeiten in Bulgarien vorzüglich bewanderten Sekretärs des Kpeler russ. arch. Instituts ist wohl nur der Vorläufer größerer Arbeiten, die Schmit in bulgarischem Auftrage durchführt.

J. S. (Halle).

J. Toutain, La section des sciences religieuses de l'école pratique des Hautes études de 1886 à 1911, son histoire, son œuvre. Paris 1911. Ich weise besonders auf S. 33 ff. und 82 ff. hin, wo die unter **G. Millets** ausgezeichnete Leitung stehende Abteilung Christianisme byzantin et Archéologie chrétienne behandelt ist (vgl. B. Z. XIII 669).

A. H.

G. Lampakis teilt in Ergänzung der Notiz in B. Z. XX 612 über die 2000 Photographien umfassende Sammlung der Christl. Archäol. Gesellschaft in Athen mit, daß Abzüge sehr wohl verkäuflich sind (1 fr. für eine Photographie 13/18, bei größeren Bestellungen Ermäßigungen). Wir machen unsere Leser gerne darauf aufmerksam; man wende sich an: Dr. G. Lambakis, Directeur du Musée de la Société d'Archéologie chrétienne, 17 rue Charitos, Athènes.

P. Me.

Répertoire d'art et d'archéologie. Première année 1910. Index alphabétique p. 173—227. Paris 1911. Der B. Z. XX 613 ausgesprochene Wunsch nach einem genauen Index am Schlusse des Jahrganges ist inzwischen bereits erfüllt worden. Viel Systematik ist mit Recht nicht getrieben, in alphabetischer Reihenfolge findet man hier zusammen die Namen von modernen Forschern, Kunststätten, Denkmälern, Künstlern, Heiligen usw., von denen in Arbeiten des Jahrganges die Rede war; besonders dankenswert sind daneben einige große Gruppen wie Archéologie antique, Architecture, Arts décoratifs u. a., in denen jedesmal Byzanz seinen besonderen Platz hat. So verdient das Répertoire, ein Werk staunenswerten Fleißes, die lebhafteste Bewunderung und den herzlichsten Dank.

A. H.

Répertoire d'art et d'archéologie. Deuxième année 1911, premier-deuxième-troisième trimestre S. 1—240 (vgl. die vorhergehende Notiz). Das Répertoire ist im zweiten Jahrgang noch reichhaltiger geworden.

A. H.

G. Stuhlfauth, Kirchliche Kunst. Theologischer Jahresbericht XXIX 1909 (Lpz. 1911) VII. Abt., S. 407—582. Wie immer wertvoll als Ergänzung unserer eigenen Bibliographie, vor allem wegen der systematischen Anordnung.

J. S.

O. Wulff, Altehrstliche und mittelalterliche byzant. und ital. Bildwerke (s. o. S. 364), **K. M. Kaufmann**, Die Menasstadt (s. o. S. 347) und andere kunstgeschichtliche Literatur. Ausführlich besprochen von **A. Baumstark**, Oriens christianus N. S. 1 (1911) 145—163.

C. W.

O. Wulff, Joseph Strzygowski. Kunstchronik 23 (1911/12) Nr. 20/21, Sp. 311—313. J. Strzygowski hat am 7. März d. J. sein fünfzigstes Lebensjahr beschlossen und konnte gleichzeitig auf sein fünfzigstes Lehrsemester zurückblicken. Dem warm gehaltenen Glückwunsch von O. Wulff, der in feinsinniger Abwägung der Bedeutung Strzygowski's als Bahnbrecher und Führer gerecht wird, schließen auch wir uns von Herzen an im Bewußtsein dessen, was die Byzantinistik und im besonderen die Byzantinische Zeitschrift ihrem verehrten Mitarbeiter verdankt.

P. Me.

„Byzant. Zeitschrift“

21 (1912) Heft 1-2